

**Presseinformation Nr. 5/2012**

**Bonn, den 19. Juni 2012 (Sperrfrist: Dienstag, 19. Juni 2012, 11:30 Uhr)**

**100.000 Mitarbeiter zum Thema Jugendschutz geschult – neuer „SchuJu“-Aufbaukurs für bereits zertifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Seit Start der „Schulungsinitiative Jugendschutz“ im Oktober 2007 bestanden über 100.000 Mitarbeiter und Auszubildende aus Handel, Gastronomie und Tankstellen den Online-Test des Jugendschutz-Trainings in Bezug auf Abgabe und Verkauf von alkoholhaltigen Getränken und erlangten so ein personalisiertes Zertifikat zur Vorlage beim Arbeitgeber. Damit sich die Mitarbeiter zum Thema kontinuierlich weiterbilden können, ist seit dem 1. Juni 2012 ein neuer Aufbaukurs online, der die Inhalte der Einstiegsschulung wiederholt und gleichzeitig vertiefende Praxisbeispiele vermittelt. Der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) sowie 15 Wirtschaftsverbände und Kooperationspartner, u. a. aus den Bereichen Handel, Gastronomie und Tankstellen, zeigten sich sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen des Jahres-Berichts 2011/2012 der „Schulungsinitiative Jugendschutz“ (kurz „SchuJu“).

Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, schätzt das Engagement des BSI und der Kooperationspartner zum Jugendschutz: *„Jugendschutz ist eines der zentralen Arbeitsfelder im Bereich der Alkoholprävention. Neben der wichtigen Rolle der Eltern ist die Übernahme von Verantwortung durch die Produzenten und Händler von großer Bedeutung für einen erfolgreichen Jugendschutz. Für eine Übernahme von Verantwortung müssen die notwendigen Grundlagen insbesondere bei den Beschäftigten des Einzelhandels, der Tankstellen und der Gastronomie vorhanden sein.*

*Hier setzt die Schulungsinitiative Jugendschutz an und schult mit einem benutzerfreundlichen Online-Kurs die Beschäftigten. Der Wissenserwerb wird durch einen Test mit Fragen zum Jugendschutz abgeschlossen. Damit das Wissen nicht verloren geht, wird zusätzlich ein neues Nachschulungsmodul angeboten. Die hohe Akzeptanz der SchuJu-Kampagne und die hohe Zahl der Schulungen spricht für sich: es wurden inzwischen über 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult."*

Neben dem Online-Training sind weitere Materialien wie z. B. Broschüren, Barkarten und die „SchuJu-Alterskontrollscheibe“ wichtige Elemente der „Schulungsinitiative Jugendschutz“. In den letzten vier Jahren wurden über 260.000 Informationsmaterialien – Broschüren, Barkarten und Alterskontrollscheiben – verteilt.

Die „Schulungsinitiative Jugendschutz“ zur Unterstützung der konsequenten Umsetzung des Jugendschutzes bei der Abgabe von alkoholhaltigen Getränken in Handel, Gastronomie, Hotels und Tankstellen wurde 2007 vom „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI initiiert. 15 Kooperationspartner u. a. aus den Bereichen Handel, Gastronomie und Tankstellen leisteten bei der Verbreitung und Implementierung der einzelnen Materialien der „Schulungsinitiative“ einen entscheidenden Beitrag (detaillierte Auflistung der Partner unter [www.schu-ju.de](http://www.schu-ju.de)). Seit Anfang 2009 werden die „SchuJu“-Materialien auch von der Polizeilichen Kriminalprävention in fünf Bundesländern (Bayern, Berlin, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen) eingesetzt.

*„Alle Kooperationspartner vertreten die Auffassung, dass der Jugendschutz in Bezug auf die Abgabe von alkoholhaltigen Getränken eine gesetzliche und moralische Verpflichtung für all diejenigen ist, die täglich in der Gastronomie, im Einzelhandel oder in Tankstellen mit jungen Menschen als Kunden oder Gäste zu tun haben. Sie sitzen sozusagen an einer ‚Schaltzentrale‘ für einen funktionierenden Jugendschutz. Die Partner der ‚Schulungsinitiative‘ fordern einhellig, jede Verkaufssituation mit alkoholhaltigen Getränken ernst zu*

nehmen und im Zweifelsfalle immer einen Altersnachweis zu verlangen", erklärte BSI-Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick die Ziele der Initiative.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten!

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI  
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie  
und -Importeure e. V. (BSI)  
Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick  
Urstadtstraße 2, 53129 Bonn  
Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20  
E-Mail: [info@bsi-bonn.de](mailto:info@bsi-bonn.de)  
Internet: [www.spirituosen-verband.de](http://www.spirituosen-verband.de)

Redaktion:

KESSLER Kommunikationsberatung  
Ansprechpartner: Johannes Keßler, Theresa Mertz  
Wilhelminenstraße 29, 65193 Wiesbaden  
Tel.: 0611 880964-0, Fax: 0611 880964-20  
E-Mail: [t.mertz@kessler-kommunikation.de](mailto:t.mertz@kessler-kommunikation.de)  
Internet: [www.kessler-kommunikation.de](http://www.kessler-kommunikation.de)

Statements einzelner Kooperationspartner zur „Schulungsinitiative Jugendschutz“ (Podiumsteilnehmer beim „SchuJu“-Pressegespräch am 19. Juni 2012 in Frankfurt)

Dirk Claussen, Geschäftsführer des Mineralölwirtschaftsverbands e. V. (MWV)

*„Ich schätze ‚SchuJu‘ sehr. Es ist ein einfaches und leicht zugängliches Mittel, die Verkaufskräfte in den Tankstellen mit den gesetzlichen Vorgaben vertraut zu machen. In der von der Tankstellenbranche 2009 gestarteten Initiative ‚Aktionsplan Jugendschutz‘ steht ‚SchuJu‘ an zentraler Stelle. Nach unseren Beobachtungen haben wir mit ‚SchuJu‘ ein höchst wirksames Mittel zur Stärkung des Jugendschutzes an Verkaufsstellen.“*

Günter Friedl, Vorsitzender des Tankstellengewerbes Bayern

*„Für das Tankstellengewerbe Bayern ist ‚SchuJu‘ mit seinem Online-Schulungsprogramm von großer Bedeutung. Wir fordern unsere Mitglieder aktiv auf, sich selbst und das Personal mit ‚SchuJu‘ zu schulen. Nur wer die entsprechenden Vorschriften kennt und weiß, wie er in entsprechenden Situationen handeln sollte, kann diese im laufenden Tankstellenbetrieb erfolgreich meistern.“*

*Der Reiz und Erfolg von ‚SchuJu‘ – und deshalb sind wir auch gerne Kooperationspartner – liegt darin, dass man nicht extra weite Reise- oder Anfahrtswege für Schulungsveranstaltungen auf sich nehmen muss, sondern sich online die notwendige Kompetenz aneignen kann. Angesichts der Tatsache, dass die Gewinnmargen in der Branche überaus karg sind, ein wichtiges Argument für unsere Branche.*

*Wir werden unsere Bemühungen zur Alkoholprävention mit ‚SchuJu‘ fortsetzen!“*

Günther Guder, Geschäftsführender Vorstand des Bundesverbandes des Deutschen Getränkefachgroßhandels e. V. (BV GFGH)

*„Der Bundesverband Getränkefachgroßhandel unterstützt die ‚Schulungsinitiative Jugendschutz‘ bereits im zweiten Jahr. Für den deutschen Getränkefachgroßhandel, der zum Beispiel in seinen 7.000 Getränkefachmärkten Getränke direkt an den Endverbraucher verkauft, ist es wichtig, in dieser Frage Flagge zu zeigen. Die unbedingte Einhaltung der Jugendschutzbestimmungen ist oberstes Gebot für unsere Aktivitäten. Daher empfiehlt der Bundesverband allen seinen Mitgliedern, sich an dem Trainingsmodul zu beteiligen und die Mitarbeiter fit zu machen. Dass dieser Empfehlung so vielfältig Folge geleistet und zusätzlich mit eigenen Aktivitäten untermauert wird, erfüllt uns mit Freude und Genugtuung.“*

Michael Kappesser, Geschäftsführer der Getränke Schneider GmbH Wiesbaden

*„Am 31.03.2012 haben wir – die Firma Getränke Schneider GmbH – 36 Personen aus 16 verschiedenen Vereinen zu einem Zapflehrgang in unser Haus eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Teilnehmer auch zum Thema ‚Alkoholabgabe mit Verantwortung‘ in einem ca. 20-minütigen Vortrag geschult. Alle Teilnehmer haben im Anschluss den Test zur Erlangung des ‚SchuJu‘-Zertifikates gemacht. Das Ergebnis: 95 % haben den Test bestanden und das Zertifikat erhalten. Für viele Teilnehmer war es ein wichtiger Teil dieses Tages, da gerade Vereinsmitglieder, die als ehrenamtliche Helfer bei Vereinsfesten tätig sind, nicht genügend durch den eigenen Vorstand informiert werden. Bei einer Veranstaltung, die kurz darauf stattfand, waren die ‚SchuJu‘-Barkarten sowie die Alterskontrollscheiben schon im Einsatz.“*

Brigitta Wortmann, Senior Political Adviser External Affairs Deutschland, BP Europa SE

*„SchuJu‘ gehört neben dem elektronischen Warnhinweis im Kassensystem und der Kommunikation am POS zu den Alterskontrollen zu den zentralen Mitteln, mit denen wir die Aral Tankstellen bei der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes unterstützen. Die Online-Schulung hat sich besonders in der praktischen Anwendung im Alltag der Tankstelle, bei einer fluktuierenden Belegschaft und einem Geschäftsalltag, bei dem selten alle Mitarbeiter zu einer Präsenzschulung zusammen gebracht werden können, bewährt.“*